

Regelfragen 2015

Vorbemerkungen:

Neben den „Regelfragen 2015“ muss jeder Schiedsrichter auch die „Kampfrichterfragen 2015“ kennen, um seine Aufgaben gut wahrnehmen zu können. Umgekehrt wird jedem Kampfrichter zumindest empfohlen, sich mit den „Regelfragen 2015“ zu beschäftigen.

Mannschaft A ist immer die anfangs angreifende, Mannschaft B die verteidigende Mannschaft. A1 bis A5, bzw. B1 bis B5 sind Spieler, A6 bis A12, bzw. B6 bis B12 sind Ersatzspieler.

Art. 4 Mannschaften

1. Ein Spieler darf unter seinem Trikot ein sichtbares T-Shirt tragen, sofern dieses dieselbe Farbe hat wie das Trikot. Richtig?
Nein (Art. 4)
2. Kompressions-Manschetten und -Strümpfe müssen dieselbe dominante Farbe des Trikots bzw. der Hose haben. Schutzvorrichtungen für Arme und/oder Beine müssen ausreichend gepolstert sein, für sie gibt es aber hinsichtlich der Farbe keine Vorschriften. Richtig?
Ja (Art. 4)
3. Während einer Auszeit meldet sich A6 beim Anschreiber zum Einwechseln und betritt nach Ende der Auszeit das Spielfeld. Bevor das Spiel fortgesetzt wird, meldet sich der Anschreiber, A6 stehe nicht auf dem Anschreibebogen. Trainer A weist darauf hin, dass A6 auf der Mannschaftsliste steht, die er vor Spielbeginn dem Anschreiber gegeben hatte, und verlangt, dass A6 nachgetragen wird. A6 kann nachgetragen werden. Richtig?
Nein (Art. 4). Nach Spielbeginn kann kein Spieler mehr nachgetragen werden.

Art. 5 Verletzung eines Spielers

4. A1 ist verletzt und das Spiel wurde unterbrochen. Da A1 nicht sofort weiterspielen kann, pfeift der Schiedsrichter und macht das Handzeichen für Spielerwechsel. Trainer A beantragt eine Auszeit, bevor der für A1 eintretende Spieler eingewechselt wurde. Zum Ende der Auszeit hat sich A1 erholt und kann im Spiel bleiben. Richtig?
Ja (Art. 5). Der Spielerwechsel ist erst vollzogen, wenn der Schiedsrichter den einwechselnden Spieler herein winkt.
5. A1 wird von B1 gefoult und erhält 2 Freiwürfe. Nach dem ersten Freiwurf bemerken die Schiedsrichter, dass B2 blutet. B2 wird jetzt durch B6 ersetzt und Mannschaft A darf auch einen Spieler wechseln. Richtig?
Ja (Art. 5). Der blutende Spieler muss sofort ausgewechselt werden. Dann darf die andere Mannschaft auch einen Spieler auswechseln.

Art. 7 Pflichten und Rechte der Trainer

6. Während des Spiels darf entweder der Trainer oder der Trainer-Assistent stehen bleiben, aber nicht beide gleichzeitig. Richtig?
Ja (Art. 7)
7. Übt während des Spiels nicht der eingetragene Trainer, sondern eindeutig der Trainer-Assistent die Trainerfunktion aus, muss der 1. Schiedsrichter darüber einen Bericht an die spielleitende Stelle senden. Richtig?
Ja (Art. 7). Der Trainer darf sich an den Schiedsrichter wenden, der Trainer-Assistent nicht.

8. A1 kann zur Identitätsfeststellung vor dem Spiel seinen Teilnehmerausweis nicht vorlegen. Er muss den Vermerk des Schiedsrichters auf der Rückseite des Anschreibebogens unterschreiben. Richtig?

Nein (DBB-SO). Dies ist nicht mehr erforderlich.

Art. 8 Spielzeit, Punktgleichheit und Verlängerungen

9. Mannschaft A nimmt kurz vor Spielende beim Spielstand von 67:67 eine Auszeit. Danach verbleiben sechs Spieler der Mannschaft A auf dem Spielfeld und das Spiel wird fortgesetzt. Das Schlusssignal zum Ende des vierten Viertels ertönt; dann wird der Fehler bemerkt, kann aber nicht mehr bestraft werden. Richtig?

Ja (Art. 8). Die Entscheidung wurde nicht innerhalb der Spielzeit getroffen und kann daher nicht nachträglich in einer Spielpause bestraft werden.

Art. 9 Beginn und Ende eines Spielabschnitts oder des Spiels

10. Gemäß FIBA-Regeln hat die Heimmannschaft ihre Mannschaftsbank auf der linken Seite und spielt in der ersten Halbzeit auf den rechten Korb (jeweils vom Anschreibertisch aus gesehen). Dies kann in einzelnen Ligen anders geregelt sein. Richtig?

Ja (Art. 9), andere Regelung: BBL-Standards.

11. Während des Sprungballs berührt Springer A1 den Ball, bevor dieser den höchsten Punkt erreicht hat. Das Spiel wird mit Einwurf im Vorfeld der Mannschaft B fortgesetzt. Sollte die Spieluhr in Gang gesetzt worden sein, ist sie auf zehn Minuten zurückzusetzen. Richtig?

Ja (Art. 9). Die Spieluhr hätte noch nicht laufen dürfen und wird deshalb zurückgesetzt.

Art. 10 Zustand des Balls

12. A1 wird in der Korbwurfbewegung von B1 gefoult, setzt seine Bewegung fort und der Ball verlässt seine Hand zum Wurf. Der Ball wird von B2 legal geblockt, der dabei ebenfalls ein Foul an A1 begeht. Die Schiedsrichter ahnden nur das erste Foul gegen B1. Richtig?

Ja (Art. 10). A1 erhält zwei Freiwürfe, es sei denn, bei dem Foul von B2 handelt es sich um ein unsportliches oder disqualifizierendes Foul.

13. A1 wird in der Korbwurfaktion gefoult. Unmittelbar nach dem Schiedsrichterpfiff ertönt das Signal der Wurfuhr. Erst danach verlässt der Ball die Hand von A1 und geht in den Korb. Die Schiedsrichter geben diesen Korb und einen Bonusfreiwurf. Richtig?

Ja (Art. 10). Spieluhr und Wurfuhr hätten sofort mit dem Pfiff gestoppt werden müssen. Die Reaktionszeit des Zeitnehmers darf nicht darüber entscheiden, ob ein Korb zählt.

14. A1 wirft bei noch 0,1 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 in Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Spielbrett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von B2 beim Versuch der Abwehr versehentlich direkt in den Korb getippt. Das Signal ertönt, bevor der Ball im Korb ist. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?

Nein (Art. 10). Die Voraussetzungen für einen verzögerten toten Ball sind bei einem Eigenkorb nicht gegeben.

15. Beim Rebound tippt Verteidiger B1 den Ball versehentlich in Richtung eigener Korb. Kurz bevor der Ball in den Korb geht, ertönt das Signal zum Ende des ersten Viertels. Der Korb zählt und wird dem Kapitän auf dem Spielfeld der Mannschaft A angeschrieben. Richtig?

Nein (Art. 10). Der Korb zählt nicht, da es sich um keinen Korbwurf handelt.

16. A1 wird nach dem ersten Schritt seiner kontinuierlichen Korbwurfbewegung von B1 gefoult. Nach dem Foul setzt A1 seine Bewegung mit zwei weiteren Schritten fort und erzielt einen Korb. Der Korb zählt nicht (Schrittfehler) und A1 erhält zwei Freiwürfe. Richtig?
- Ja (Art. 10)
17. A1 ist gerade in der Korbwurfbewegung, als abseits des Balls ein Foul von B2 an A2 gepfiffen wird (5. Mannschaftsfoul). A1 beendet erfolgreich seine Korbwurfbewegung. Der Korb zählt und A2 erhält zwei Freiwürfe mit Aufstellung. Richtig?
- Ja (Art. 10)
18. A1 wird während der Korbwurfbewegung gefoult, kommt aber noch zum Wurf. Nach dem Pfiff wird der aufsteigende Ball von B1 berührt und geht anschließend in den Korb. Dieser Korb zählt. Richtig?
- Nein (Art. 10). Der Ball wird (auch) durch die legale Berührung durch B1 sofort zum toten Ball.
19. In der letzten Sekunde eines Spielabschnitts wirft A1 den Ball per Dunking in den Korb. Der Ball ist bereits teilweise im Korb, aber noch in den Händen von A1, als das Schlusssignal ertönt. Der Korb zählt. Richtig?
- Nein (Art. 10). Der Ball wird zum toten Ball, sobald das Signal der Spieluhr zum Ende eines Spielabschnitts ertönt, es sei denn, der Ball ist zu diesem Zeitpunkt bei einem Korbwurf in der Luft.
20. A1 ist gerade in der Korbwurfbewegung, als ein technisches Foul gegen B1 gepfiffen wird. A1 beendet erfolgreich seine Korbwurfbewegung. Der Korb zählt und Mannschaft A erhält einen Freiwurf mit anschließendem Einwurf von der Mittellinie. Richtig?
- Ja (FIBA-RI 10-1)

Art. 12 Sprungball und Wechselnder Ballbesitz

21. Während eines Korbwurfs von A1 ertönt das Signal der Wurfuhr. Anschließend verfängt sich der Ball in der Korbbefestigung. Der Einwurfpfeil steht für Mannschaft A. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
- Nein (Art. 12), Einwurf für Mannschaft B wegen 24-Sekunden-Regelübertretung.
22. Gleichzeitig mit dem Signal zum Ende des ersten Viertels wird A1 von B1 unsportlich gefoult. Der Einwurfpfeil für das zweite Viertel steht für Mannschaft A. Die Freiwürfe für A1 werden sofort, d. h. noch vor der Spielpause ausgeführt. Das zweite Viertel beginnt mit Einwurf für Mannschaft A für das unsportliche Foul. Der Einwurfpfeil wird danach nicht gedreht. Richtig?
- Ja (Art. 12 und Art. 36). Freiwürfe, die mit dem Schlusssignal entstehen, werden sofort ausgeführt; Freiwürfe, die in der Spielpause entstehen, werden vor Beginn des folgenden Spielabschnitts ausgeführt. Der Einwurfpfeil wird nicht gedreht, da der Einwurf nach der Spielpause aus dem unsportlichen Foul resultiert.
23. Der Ball wird beim Sprungball zwischen A1 und B1 legal getippt. Unmittelbar danach, noch bevor eine Mannschaft Ballkontrolle erlangt, kommt es zu einem Halteball zwischen A2 und B2. Das Spiel wird mit einem erneuten Sprungball im Mittelkreis, aber mit den Springern A2 und B2 fortgesetzt. Richtig?
- Ja (Art. 12)

24. Nach einer Sprungballsituation erhält irrtümlich Mannschaft B anstatt Mannschaft A den Ball zum Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Dieser Fehler wird von den Schiedsrichtern erst bemerkt, als die Spieluhr bereits wieder läuft. Das Spiel wird sofort unterbrochen und Mannschaft A erhält den Einwurf. Richtig?
Nein (Art. 12). Sobald die Spieluhr wieder läuft, ist der Fehler nicht mehr korrigierbar. Mannschaft B bleibt in Ballbesitz, Mannschaft A erhält den Einwurf beim nächsten Wechselnden Ballbesitz.
25. A1 springt mit dem Ball in seinem Vorfeld hoch und wird von B1 geblockt. Bei der Landung haben beide Spieler die Hände fest am Ball, A1 landet mit einem Fuß in seinem Rückfeld. Dies ist eine Sprungballsituation. Richtig?
Ja (Art. 12). Gleiches gilt, wenn A1 oder B1 im Aus landen.
26. Beim Sprungball zwischen A1 und B1 zu Spielbeginn tippt A1 zwei Mal den Ball, der anschließend auf die Schulter von B1 und von dort auf den Boden innerhalb des Kreises springt. A1 nimmt den Ball auf und beginnt ein Dribbling. Dies ist legal. Richtig?
Ja (Art. 12)
27. A1 stehen zwei Freiwürfe zu, gefolgt von einem Freiwurf für Mannschaft B mit anschließendem Einwurf von der Mittellinie wegen eines technischen Fouls gegen Trainer A. A1 verfehlt seinen zweiten Freiwurf, und bevor auf der anderen Seite der Freiwurf für Mannschaft B ausgeführt wird, erhält Mannschaft B ein technisches Foul. Die Strafen für die technischen Fouls kompensieren sich, das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 12). Hätte A1 seinen zweiten Freiwurf getroffen, gäbe es Einwurf für Mannschaft B von deren Endlinie.

Art. 14/15/16 Ballkontrolle, Spieler in der Korbwurfaktion, Korberfolg und seine Wertung

28. A1 wirft bei noch 0,2 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 Richtung Korb ein. Der Ball springt zunächst ans Spielbrett, dann vom Ring hoch und wird schließlich von A2 direkt in den Korb getippt. Der Schiedsrichter lässt den Korb zählen. Richtig?
Ja (Art. 16). Der Korb wurde durch direktes Tippen erzielt.
29. Beim Reboundversuch tippt B1 den Ball unabsichtlich von unten durch den Korb. Dadurch ist eine Sprungballsituation entstanden. Richtig?
Nein (Art. 16). Tippen des Balls von unten durch den Korb (absichtlich oder nicht) ist immer eine Regelübertretung.
30. Beim Versuch eines Dunkings von A1 geht der Ball zwar in den Korb, springt aber wieder nach oben heraus. Der Korb zählt. Richtig?
Nein (Art. 16). Der Ball muss durchfallen oder zumindest im Netz hängen bleiben.
31. Bei einem Pass von A1 fliegt der Ball über die Endlinie. B1 springt im Spielfeld ab, fängt den Ball **mit beiden Händen** und wirft ihn wieder zurück ins Spielfeld. Dort wird er von A2 gefangen. Mannschaft B hatte vorübergehend Ballkontrolle erlangt. Richtig?
Ja (Art. 14). Die Wurfuhr für Mannschaft A wird zurückgesetzt.
32. Bei einem Pass von A1 fliegt der Ball über die Seitenlinie. B1 springt im Spielfeld ab und tippt den Ball **mit einer Hand** zurück ins Spielfeld. Dort wird er von A2 gefangen. Mannschaft B hatte vorübergehend Ballkontrolle erlangt. Richtig?
Nein (Art. 14). Die Wurfuhr für Mannschaft A läuft weiter.

Art. 16 Korberfolg und seine Wertung

33. Beim letzten Freiwurf von A1 springt der Ball vom Ring hoch und wird von B2 erst weggetippt, als der Ball im Fallen bereits teilweise im Korb ist. Der Korb zählt und A1 erhält einen Punkt zugesprochen. Richtig?
Ja (Art. 16). Der Freiwurf war bereits im Korb und darf vom Verteidiger nicht herausgeholt werden.
34. A1 wirft aus dem Drei-Punkte-Bereich auf den Korb. Der steigende Ball wird von Verteidiger B1 berührt, der im Zwei-Punkte-Bereich abgesprungen ist, geht aber dennoch anschließend in den Korb. Der Korb zählt drei Punkte. Richtig?
Ja (Art. 16). Es handelte sich um einen Korbwurf aus dem Drei-Punkte-Bereich.
35. A1 will aus dem Drei-Punkte-Bereich zu A2 in der Zone passen. Der Ball prallt jedoch von dessen Schulter ab und geht in den Korb. Der Korb zählt drei Punkte. Richtig?
Nein (Art. 16). Es handelte sich um einen Pass. Der so erzielte Korb zählt zwei Punkte.
36. A1 will aus dem Drei-Punkte-Bereich zu A2 in der Zone passen. Der Ball geht jedoch direkt in den Korb. Der Korb zählt drei Punkte. Richtig?
Ja (Art. 16). Der Pass erfolgte aus dem Drei-Punkte-Bereich.
37. A1 wirft bei noch 0,2 Sekunden auf der Spieluhr zu A2 ein. A2 fängt den Ball in der Luft, wird dann von B1 gefoult und wirft den Ball in den Korb. Die Schiedsrichter geben diesen Korb und einen Bonusfreiwurf für A1. Richtig?
Nein (Art. 16). Foul und Korb sind ungültig. Sobald der Ball von A1 gefangen wird, ist das Viertel beendet.

Art. 17 Einwurf

38. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:18, als Mannschaft A Einwurf in ihrem Rückfeld erhält. Vor dem Einwurf nimmt Mannschaft A eine Auszeit und unmittelbar danach folgt eine Auszeit für Mannschaft B. Der anschließende Einwurf von Mannschaft A findet an der Einwurfmarkierung im Vorfeld statt. Richtig?
Ja (Art. 17). Einwurf im Vorfeld wegen Auszeit der Mannschaft A.
39. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:03, als A1 bei einem erfolgreichen Korbwurf gefoult wird. Trainer B nimmt jetzt eine Auszeit. Nach dem erfolgreichen Bonusfreiwurf wird das Spiel mit Einwurf für Mannschaft B von ihrer Endlinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 17). Der Einwurfort wird nicht vorverlegt, da nach der Auszeit noch der Freiwurf folgte.
40. Nach einem Korbwurf von A1 wird der fallende Ball über Ringniveau von B1 abgewehrt. Der Schiedsrichter entscheidet auf Goaltending und gibt zwei/drei Punkte für A1. Nach der Ballübergabe durch den Schiedsrichter macht der Einwerfer B2 mit dem Ball mehrere Schritte entlang der Endlinie, bevor er einwirft. Dies ist legal. Richtig?
Ja (Art. 17 und Art. 31)
41. Dem Einwerfer A2 steht der Ball zum Einwurf in seinem Vorfeld in der Nähe der Mittellinie zur Verfügung. Bevor er einwirft, macht er mit Ball einen normalen Schritt nach links und befindet sich jetzt im Rückfeld. Er darf jetzt zu einem Mitspieler in seinem Rückfeld einwerfen. Richtig?
Nein (Art. 17). Der Einwerfer darf diesen Schritt machen, die ursprüngliche Einwurfstelle legt aber fest, wohin er einwerfen darf.

42. A1 wird beim Dribbling in die Zone von B1 gefoult (3. Mannschaftsfoul). Nach dem Foulpfiff beginnt er eine Korbwurfbewegung und trifft. Die Schiedsrichter lassen den Korb nicht zählen und sprechen Mannschaft A den Ball zum Einwurf von der gegnerischen Endlinie zu. Richtig?

Nein (Art. 17). Eingeworfen wird in Höhe der Freiwurflinie.

Art. 18/19 Auszeit und Spielerwechsel

43. A1 wird während der Korbwurfbewegung am Trikot festgehalten, worauf sein Trikot an der Seite aufreißt. Da Mannschaft A kein Ersatztrikot hat und die "Reparatur" des Trikots mit Klebeband einige Zeit dauert, wird A1 ausgewechselt und der für A1 eintretende Spieler A6 wirft die Freiwürfe. Richtig?

Ja (Art. 19)

44. Nach einer Auszeit kommen von Mannschaft B sechs Spieler auf das Spielfeld. Dies wird entdeckt, nachdem der Ball dem Einwerfer zur Verfügung steht, aber bevor der Ball eingeworfen wird. Gegen Trainer B muss ein technisches Foul verhängt werden. Richtig?

Nein (Art. 19), nur wenn die Spieluhr bereits gelaufen wäre.

Art. 24 Dribbling

45. A1 dribbelt in seinem Vorfeld, als er den Ball unabsichtlich mit seinem rechten Fuß berührt und der Ball wegrollt. A1 macht drei schnelle Schritte, nimmt den Ball mit beiden Händen wieder auf und setzt sein Dribbling fort. Dies ist legal. Richtig?

Nein (Art. 24). A1 begeht ein Doppeldribbling, da er bei der erneuten Aufnahme des Balls sein Dribbling beendet hatte. Hätte A1 jedoch den Ball mit einer Hand weiter gedribbelt, wäre dies legal gewesen.

46. A2 befindet sich während einer Korbwurfaktion in der Luft und wirft den Ball an das Spielbrett, fängt ihn wieder und wirft ihn dann in den Korb. Der Korb zählt. Richtig?

Nein (Art. 24). Nur wenn der Schiedsrichter das Werfen an das Spielbrett als einen Korbwurfversuch oder als Fumbling ansieht, zählt der Korb.

47. Zu Beginn seines Dribblings wirft A1 den Ball über B1. Nachdem der Ball den Boden berührt hat, setzt er sein Dribbling fort. Dies ist legal. Richtig?

Ja (Art. 24). Der Ball hat das Spielfeld berührt, bevor A1 den Ball wieder berührt hat.

Art. 25 Schrittfehler

48. Beim Gerangel um den Rebound fällt A4 zu Boden, wo es ihm gelingt, den Ball an sich zu nehmen. Noch im Sitzen beginnt er zu dribbeln und steht dabei auf. Dies ist ein Schrittfehler. Richtig?

Nein (Art. 25). Er begeht nur dann einen Schrittfehler, wenn er mit dem Ball in der Hand aufsteht.

Art. 26 Drei Sekunden

49. Beim Angriff der Mannschaft A wird der Ball von B1 in das Rückfeld der Mannschaft A getippt und dort von A1 gefangen. Mannschaft A benötigt etwa 6 Sekunden, um den Ball wieder in ihr Vorfeld zu bringen. Während dieser Zeit stand A2 deutlich länger als drei Sekunden in der gegnerischen Zone. Dies ist eine Regelübertretung von A2. Richtig?

Nein (Art. 26). Die Drei-Sekunden-Regel gilt nur, wenn der Ball im Vorfeld ist.

Art. 28 Acht Sekunden

50. Mannschaft A hat seit fünf Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als B1 absichtlich gegen den Ball tritt. Mannschaft A erhält einen Einwurf mit einer neuen 24-Sekunden-Periode und hat erneut acht Sekunden zur Verfügung. Richtig?
Ja (Art. 28 und Art. 50)
51. Mannschaft A hat seit fünf Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als der Ball durch B1 ins Aus geht. Der Einwerfer A1 wirft den Ball zu A2, der den Ball zwar berührt, aber nicht kontrolliert. Anschließend rollt der Ball mehr als drei Sekunden frei im Rückfeld über das Spielfeld. Mannschaft A hat gegen die Acht-Sekunden-Regel verstoßen. Richtig?
Ja (Art. 28). Das Weiterzählen beginnt mit der ersten Ballberührung auf dem Spielfeld.
52. Mannschaft A hat seit drei Sekunden Ballkontrolle in ihrem Rückfeld, als B1 den Ball ins Aus tippt. Der Schiedsrichter, der den Einwurf ausführt, muss den Einwerfer darüber informieren, dass er den Ball innerhalb fünf Sekunden ins Vorfeld spielen muss. Richtig?
Ja (Art. 28)
53. A4 dribbelt seit drei Sekunden in seinem Rückfeld, als die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, weil die Wurfuhr nicht gestartet wurde. Nach der Korrektur wirft Mannschaft A in ihrem Rückfeld ein und hat nur noch fünf Sekunden Zeit, den Ball in ihr Vorfeld zu spielen. Richtig?
Ja (Art. 28 und RI 28-K).

Art. 29/50 24 Sekunden und Pflichten des Wurfuhr-Zeitnehmers

54. Bei einem Korbwurf von A1 berührt der Ball das Spielbrett, verfehlt aber den Ring. Beim Rebound wird der Ball von B1 unkontrolliert weg getippt, anschließend erlangt A2 Ballkontrolle. Jetzt ertönt das 24-Sekunden-Signal. Dies ist ein irrtümliches Signal. Richtig?
Nein (Art. 29). Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung. Die Wurfuhr läuft weiter, weil der Korbwurf den Ring nicht berührt.
55. Bei einem Korbwurf von A1 klemmt der Ball zwischen Ring und Spielbrett ein. Der Schiedsrichter pfeift und unmittelbar darauf ertönt das 24-Sekunden-Signal. Mannschaft A steht der Einwurf aufgrund Wechselnden Ballbesitzes zu. Der Schiedsrichter entscheidet, dass noch eine Sekunde Restzeit auf der Wurfuhr für Mannschaft A verbleibt. Richtig?
Ja (Art. 29)
56. Mannschaft A wirft auf den Korb. Der Ball springt vom Ring nach oben und klemmt beim Fallen zwischen Spielbrett und Ring ein. Dadurch entsteht eine Sprungballsituation und Mannschaft A erhält Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz. Die Wurfuhr wird auf 14 Sekunden zurückgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 29). Der Ball war zunächst vom Ring abgeprallt.
57. A1 wirft gegen Ende der 24-Sekunden-Periode auf den Korb. Der Wurf wird von B1 legal geblockt, anschließend ertönt das 24-Sekunden-Signal. Der Ball berührt weder den Ring noch geht er in den Korb. Nach dem Signal landet Werfer A1 wieder auf dem Boden und wird dann von B1 gefoult. Das Foul von B1 wird nicht beachtet, es sei denn, es handelt sich um ein technisches, unsportliches oder disqualifizierendes Foul. Richtig?
Ja (Art. 29). Da der Ball wegen der 24-Sekunden-Regelübertretung tot ist, wird das persönliche Foul nicht mehr geahndet.

58. Mannschaft A kontrolliert den Ball im Vorfeld, als der Schiedsrichter bei einer Restzeit von drei Sekunden auf der Wurfuhr das Spiel unterbricht, weil das Spielfeld gewischt werden muss. Anschließend erhält Mannschaft A Einwurf, die Wurfuhr ist zurückzustellen. Richtig?
- Nein (Art. 29). Mannschaft B würde dadurch benachteiligt.
59. Gegen Ende der 24-Sekunden-Periode passt A1 aus der Ecke seiner Angriffshälfte zurück zu A2 in der Nähe der Mittellinie. Der Ball verfehlt A2 und fliegt ins Rückfeld der Mannschaft A. B1 läuft dem Ball hinterher, aber kurz bevor er ihn aufnehmen kann und frei zum Korb ziehen könnte, ertönt das 24-Sekunden-Signal. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung durch Mannschaft A. Richtig?
- Nein (Art. 29). Das Signal wird nicht beachtet.
60. Der Ball ist aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft, als die Wurfuhr irrtümlich bei noch zwei Sekunden Restzeit zurückgesetzt wird. Der Ball berührt nicht den Ring, dann tippt B1 den Ball weg und danach erlangt Mannschaft A die Ballkontrolle. Dies ist eine 24-Sekunden-Regelübertretung. Richtig?
- Ja (Art. 29)
61. Der Ball ist beim Korbwurf von A1 in der Luft, als das 24-Sekunden-Signal ertönt. Der Ball verfehlt den Ring und B1 versucht ihn zu fangen. B1 war im Spielfeld abgesprungen, landet aber mit dem Ball im Aus. Der Schiedsrichter entscheidet auf 24-Sekunden-Regelübertretung und Einwurf B, da nach seiner Meinung B1 keine klare Ballkontrolle erlangt hat. Richtig?
- Ja (Art. 29)
62. Bei einer Restzeit von drei Sekunden auf der Wurfuhr wirft A1 erfolglos auf den Korb. Aus Sicht des Kampfgerichts berührt der Ball nicht den Ring. A2 holt sich den Rebound, wirft und trifft. Als der Ball noch in den Händen von A2 war, ertönte das 24-Sekunden-Signal. Aus Sicht des Schiedsrichters hat der Ball jedoch den Ring berührt und er lässt den Korb von A2 zählen. Richtig?
- Ja (Art. 29). Es gilt die Entscheidung des Schiedsrichters, dass der Ball den Ring berührt hat.
63. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 1:02, als A1 in seinem Vorfeld zu A2 passen will. B2 geht dazwischen und tippt den Ball ins Rückfeld von Mannschaft A. Dort nimmt A2 den Ball auf und wird dabei von B2 gefoult (3. Mannschaftsfoul). Bei einer Restzeit von 12 Sekunden auf der Wurfuhr nimmt Mannschaft A eine Auszeit, danach wird das Spiel mit Einwurf A von der Einwurfmarkierung im Vorfeld und neuen 14 Sekunden auf der Wurfuhr ausgeführt. Richtig?
- Ja (Art. 29 und 17)
64. Dribbler A2 wird 1:29 Minuten vor Ende des vierten Viertels in seinem Rückfeld von B2 gefoult (4. Mannschaftsfoul). Mannschaft A nimmt nun eine Auszeit. Danach wirft Mannschaft A mit neuen 24 Sekunden an der Einwurfmarkierung in ihrem Vorfeld ein. Richtig?
- Nein (Art. 29). Mannschaft A erhält auf der Wurfuhr die Restzeit bzw. neue 14 Sekunden.
65. Bei einem Korbwurf von A2 ist der Ball auf dem Weg zum Korb, als A1 von B1 gefoult wird (4. Mannschaftsfoul). Der Ball berührt nach dem Foul den Ring, geht aber nicht in den Korb. Mannschaft A erhält Einwurf mit der Restzeit auf der Wurfuhr bzw. neuen 14 Sekunden. Richtig?
- Ja (Art. 29). Durch das Foul werden Spiel- und Wurfuhr gestoppt. Die spätere Ringberührung hat keine Auswirkung.

66. Bei einem erfolglosen Korbwurf von A1 berührt der Ball den Ring, anschließend wird A2 beim Kampf um den Rebound von B2 gefoult (4. Mannschaftsfoul). Mannschaft A erhält Einwurf mit neuen 24 Sekunden. Richtig?
Nein (Art. 29). Mannschaft A erhält neue 14 Sekunden, da sie nach ihrem Wurf wieder Ballkontrolle erlangt.
67. Nach einem Korberfolg von A2 wirft B1 von seiner Endlinie ein, tritt aber dabei über die Endlinie. Mannschaft A erhält einen Einwurf von derselben Stelle (nicht aber unter dem Spielbrett), die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet. Richtig?
Nein (Art. 50). Mannschaft B hatte die letzte Ballkontrolle, also erhält Mannschaft A neue 24 Sekunden.
68. Nach einem erfolglosen Angriff der Mannschaft A passt B1 aus seinem Rückfeld in Richtung seines Vorfelds. Während der Ball in der Luft ist, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, da A1 offenbar schwer verletzt unter dem Korb liegt. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B in ihrem Rückfeld fortgesetzt, die Wurfuhr wird auf 24 Sekunden zurückgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 29). Mannschaft B hatte noch Ballkontrolle in ihrem Rückfeld. Bei schwerer Verletzung kann das Spiel sofort unterbrochen werden.
69. Bei einem erfolglosen Korbwurf von A1 prallt der Ball vom Ring ab und wird von Spielern beider Mannschaften getippt. Kein Spieler erlangt die Ballkontrolle, bis A2 in seinem Rückfeld den Ball fängt. Die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet und Mannschaft A muss innerhalb 8 Sekunden den Ball in ihr Vorfeld bringen. Richtig?
Ja (Art. 29). Mannschaft A erlangt nach ihrem Wurf mit Ringberührung wieder Ballkontrolle, ob im Vor- oder Rückfeld spielt dabei keine Rolle.
70. Nach einem erfolglosen Korbwurf von A1 in der 39. Spielminute ist Mannschaft B in ihrem Rückfeld ca. drei Sekunden in Ballkontrolle, als die Schiedsrichter das Spiel unterbrechen, da die Wurfuhr nicht gestartet wurde. Nun nimmt Trainer B eine Auszeit. Danach wird das Spiel mit Einwurf Mannschaft B an der Einwurfmarkierung im Vorfeld und 14 Sekunden auf der Wurfuhr fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 29). Zwar erfolgt der Einwurf an der Einwurfmarkierung, aber die Wurfuhr wird mit der Restzeit von 21 Sekunden gestartet.
71. A1 wirft auf den Korb. Der Ball berührt den Ring. Danach entsteht zwischen A2 und B2 ein Halteball. Der Einwurfpfeil zeigt für Mannschaft A. Mannschaft A erhält Einwurf nächst der Stelle des Halteballs mit 14 Sekunden auf der Wurfuhr. Richtig?
Ja (Art. 29)
72. A1 erlangt eine neue Ballkontrolle bei noch 23 Sekunden auf der Spieluhr. Nach einem Korbwurf von A2 berührt der Ball den Ring, als noch 19 Sekunden auf der Spieluhr sind, und A3 holt den Rebound. Die Wurfuhr wird mit 14 Sekunden gestartet, sobald A3 den Ball fängt. Richtig?
Ja (Art. 29). Die Wurfuhr bleibt bei der neuen Ballkontrolle durch A1 dunkel, muss hier aber noch ein Mal gestartet werden.
73. A1 passt den Ball für ein direktes Zuspiel zu A2 für ein Dunking, aber A2 verfehlt den Ball. Der Ball berührt den Ring und wird dann von A3 in seinem Rückfeld gefangen. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung von A3. Richtig?
Ja (Art. 29). Die Ringberührung entstand nicht durch einen Korbwurf.

Art. 30 Spielen des Balls ins Rückfeld

74. Aus dem Rückfeld heraus versucht A1 den Ball zu A2 ins Vorfeld zu passen. B1 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und bevor er in seinem Rückfeld landet, passt er den Ball zu B2, der sich in seinem Rückfeld befindet. Dies ist legal. Richtig?
Nein (Art. 30). Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung.
75. Bei einer Reboundsituation will Angreifer A1 den Ball weit zurück zu seinem Aufbauspieler tippen. Der Ball landet jedoch im Rückfeld der Mannschaft A, wo er von A2 aufgenommen wird. Dies ist ein Rückspiel. Richtig?
Nein (Art. 30 und Art. 14). Erst A2 erlangt für seine Mannschaft die Ballkontrolle.
76. A1 dribbelt aus seinem Rückfeld und hat einen Fuß (nicht beide Füße) bereits im Vorfeld. Nun passt er den Ball zu A2, der in Zwitterstellung an der Mittellinie steht. A2 dribbelt dann den Ball in sein Rückfeld. A2 begeht eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 30). Die acht Sekunden werden aber weitergezählt.
77. A1 steht mit beiden Füßen im Vorfeld in der Nähe der Mittellinie und spielt den Ball als Bodenpass zu A2, der ebenfalls mit beiden Füßen im Vorfeld steht. Bei dem Pass berührt der Ball das Rückfeld, bevor er von A2 berührt wird. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Ja (Art. 30)
78. A1 steht mit beiden Füßen im Rückfeld in der Nähe der Mittellinie und spielt den Ball als Bodenpass zu A2, der ebenfalls mit beiden Füßen im Rückfeld steht. Bei dem Pass berührt der Ball das Vorfeld, bevor er von A2 berührt wird. Dies ist eine Rückspiel-Regelübertretung. Richtig?
Nein (Art. 30)
79. Zu Beginn des zweiten Viertels wirft A1 von der Mittellinie zu A2 ein. A2 springt in seinem Vorfeld ab, fängt den Ball in der Luft und landet mit dem Ball in seinem Rückfeld. Dies ist eine Regelübertretung (Rückspiel). Richtig?
Ja (Art. 30), Mannschaft A hat bereits beim Einwurf Ballkontrolle.
80. A2 passt aus seinem Rückfeld zu A3, der aus seinem Rückfeld abspringt, den Ball in der Luft fängt und mit den rechten Fuß im Vorfeld landet. Anschließend setzt er den linken Fuß in seinem Rückfeld auf. Dies ist ein Rückspiel. Richtig?
Nein (Art. 30). A3 ist erst dann im Vorfeld, wenn er mit Ball beide Füße im Vorfeld aufsetzt.
81. Zu Beginn des zweiten Viertels wirft A1 in Höhe der Mittellinie zu A2 ein. A2 springt in seinem Rückfeld ab, landet im Vorfeld auf einem Fuß, fängt dann den eingeworfenen Ball und setzt danach den anderen Fuß in seinem Rückfeld auf. Das ist legal. Richtig?
Ja (Art. 30). A2 hatte noch keinen Vorfeld-Status, da er nur mit einem Fuß im Vorfeld war.

Art. 31 Goaltending und Stören des Balls

82. Beim Rebound springt Angreifer A1 hoch, greift den Ring mit einer Hand und dunkt den Ball mit der anderen Hand in den Korb. Dies ist legal und der Korb zählt. Richtig?
Nein (Art. 31). Dies ist Stören des Balls.

83. Beim Korbwurf von A1 aus dem Drei-Punkte-Bereich springt der Ball vom Ring senkrecht nach oben, als gegen A2 ein Foul an B2 gepfiffen wird (5. Mannschaftsfoul A). Anschließend tippt B2 den fallenden Ball direkt über dem Ring weg. A1 erhält drei Punkte und das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für B2 fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 31). Nach dem Foulpfeiff darf der Ball nach Ringberührung nicht berührt werden, solange er noch in Korb gehen kann.
84. Das Schlusssignal ertönt, als der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft ist. Der Ball springt vom Ring nach oben und wird dabei von B1 weggetippt. Das ist legal. Richtig?
Nein (Art. 31). Nach dem Signal darf der Ball auch nach Ringberührung nicht berührt werden, solange er noch in Korb gehen kann.
85. Nach einem Korbwurfversuch von A1 springt der Ball mehrfach vom Ring hoch. Zwischen zwei Ringberührungen des Balls schlägt B1 ans Spielbrett und der Ball geht letztendlich nicht in den Korb. Dies ist immer Stören des Balls und Spieler A1 werden die Punkte gutschrieben. Richtig?
Nein (Art. 31). Nur wenn nach Meinung des Schiedsrichters die Korbanlage in Schwingungen geriet und der Ball deshalb nicht in den Korb geht.
86. Nach einem Korbwurf von A1 springt der Ball auf dem Ring und ist schon teilweise im Korb, als A2 beim Versuch, den Ball endgültig in den Korb zu drücken, versehentlich den Ball wieder aus dem Korb tippt. Diese Ballberührung ist illegal, der Korb zählt aber, da der Ball bereits im Korb war. Richtig?
Nein (Art. 31). Die Ballberührung durch A2 ist legal, aber es wurde kein Korb erzielt, da der Ball nicht in den Korb verblieben oder durchgefallen ist.

Art. 33/34 Kontakt (Grundsätze) und Persönliches Foul

87. A1 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen, passt er zu A2, der hinter ihm gefolgt ist. A1 springt in B1 hinein, der mit einem Fuß auf der Linie des No-Charge-Halbkreisbereichs steht. Dadurch hat A2 mit dem Ball in seinen Händen freie Bahn und legt den Ball in den Korb. Diese Aktion ist legal. Richtig?
Nein (Art. 33). Charging-Foul von A1. Die No-Charge-Halbkreis-Regel kann nicht angewendet werden, weil A1 mit seinem Körper illegal den Weg zum Korb frei macht.
88. Bei einem Korbwurf von A1 springt A2 zum Rebound. Dabei prallt er auf B2, der im No-Charge-Halbkreisbereich eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat. Dies ist ein Charging-Foul von A2. Richtig?
Ja (Art. 33). Bei einem Rebound wird die No-Charge-Halbkreisregel nicht angewendet.
89. A1 zieht zum Korb und springt zum Korbwurf hoch. Anstatt zu werfen passt er zu A2, der in der Spielfeld-Ecke steht. A1 springt in B1 hinein, der im No-Charge-Halbkreisbereich steht. Dies ist ein Charging-Foul von A1. Richtig?
Nein (Art. 33), die No-Charge-Halbkreisregel ist anzuwenden.
90. A1 dribbelt unmittelbar unter dem gegnerischen Korb entlang der Endlinie und springt von dort in Richtung Zone, um einen Korb zu erzielen. Dabei prallt er auf B1, der sich in legaler Verteidigungsposition im No-Charge-Halbkreisbereich befindet. Dies ist ein Charging-Foul von A1. Richtig?
Ja (Art. 33). A1 dringt nicht über die eingezeichnete Halbkreislinie in den No-Charge-Halbkreisbereich ein.

91. Nach einem Korbwurf von A1 springt A2 zum Rebound. Dabei prallt er auf B2, der im No-Charge-Halbkreisbereich eine legale Verteidigungsposition eingenommen hat (5. Mannschaftsfoul A) und begeht somit ein Charging-Foul. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 33). B2 erhält zwei Freiwürfe, da Mannschaft A keine Ballkontrolle hatte.
92. Angreifer A2 täuscht gegen Verteidiger B2 einen Korbwurf an, worauf B2 hochspringt. A2 macht einen Sternschritt in die Sprungbahn von B2 und springt zum Korbwurf hoch, wobei B2 auf ihn fällt. Dies ist ein Foul von B2. Richtig?
Nein (Art. 33), Foul von A2. Springer B2 hat ein Recht auf seinen Landeplatz.
93. A1 wird von B1 in der Korbwurfaktion gefoult (drittes Mannschaftsfoul B). Danach - noch in der Luft - passt A1 den Ball zu A2. Die Schiedsrichter entscheiden auf Einwurf für Mannschaft A. Richtig?
Nein (Art. 34). Da A1 in der Korbwurfbewegung gefoult wurde, wird eine Freiwurfsstrafe verhängt.

Art. 35 Doppelfoul

94. Während der Ball aufgrund eines Korbwurfs von A1 in der Luft ist, wird ein Doppelfoul gegen A2 und B2 gepfiffen, anschließend geht der Ball in den Korb. Der Korb von A1 zählt und das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft B von deren Endlinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 35)
95. Während der Ball bei einem Korbwurf von A1 in der Luft ist, begehen A2 und B2 aneinander ein Doppelfoul, der Wurf ist nicht erfolgreich. Das Foul von A2 wird als persönliches (4. Mannschaftsfoul), das Foul von B2 als unsportliches Foul angezeigt. Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für A2 und nachfolgendem Einwurf A von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 35). Es entsteht eine Sprungballsituation.
96. A1 und B1 begehen aneinander ein Doppelfoul. Das Foul von A1 ist das zweite Mannschaftsfoul A und das Foul von B1 das fünfte Mannschaftsfoul B. Das Spiel wird mit zwei Freiwürfen für A1 fortgesetzt. Richtig?
Nein (Art. 35). Es entsteht eine Sprungballsituation.
Bei einem Doppelfoul werden keine Freiwürfe gegeben.
97. Nach einem Rebound erhält A1 ein technisches Foul für Trash talk, worauf sich der angesprochene B1 sofort mit einem Faustschlag revanchiert. Dies ist ein Doppelfoul. Richtig?
Nein (Art. 35 und RI 35-5). Ein Doppelfoul setzt annähernd gleichzeitigen Kontakt voraus; ein technisches und ein persönliches (hier: disqualifizierendes) Foul können kein Doppelfoul ergeben.
98. Beim letzten und erfolgreichen Freiwurf von A1 gehen A2 und B2 zum Rebound. Beim Kampf um die Position wird ein persönliches Foul gegen A2 und danach ein unsportliches Foul gegen B2 verhängt. Das Spiel wird mit Freiwürfen für A2 und Einwurf von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?
Ja (Art. 35). Da beide Fouls nicht annähernd gleichzeitig geschahen, ist dies kein Doppelfoul.

Art. 36 Technisches Foul

99. B1 wird nach seinem fünften Foul ausgewechselt. Fünf Minuten später wird B1 wieder eingewechselt. B1 erzielt einen Korb, erst danach wird seine regelwidrige Spielteilnahme bemerkt. Der Korb von B1 zählt und gegen Trainer B wird ein technisches („B“-)Foul verhängt. Richtig?

Ja (Art. 36)

100. A1 fängt beim Rebound den Ball, landet und wird dabei eng von B1 bewacht. Ohne B1 zu berühren, schwingt A1 übertrieben seinen Ellbogen. Gegen A1 kann ein unsportliches Foul verhängt werden. Richtig?

Nein (Art. 36), aber ein technisches Foul.

101. A1 erzielt einen Feldkorb und schlägt anschließend den Ball weg. Er verzögert dadurch den Einwurf der gegnerischen Mannschaft und wird deshalb verwarnet. Die Verwarnung wird auch seinem Trainer mitgeteilt und gilt für alle Mitglieder der Mannschaft A und bis zum Spielende. Richtig?

Ja (Art. 36)

102. Während der Korbwurfbewegung von A1 kommt es zu einem leichten Kontakt mit B1, der sich theatralisch zu Boden fallen lässt. Mannschaft B war bereits wegen Flopping verwarnet. Der Schiedsrichter lässt A1 seine Korbwurfbewegung beenden und pfeift erst dann ein technisches Foul gegen B1. Richtig?

Ja (Art. 36)

103. Spieler A1 erhält sein fünftes Foul und verlässt, nachdem dies vom Kampfgericht angezeigt wurde, das Spielfeld. Später wird er jedoch wieder eingewechselt, nimmt am Spiel teil und erhält ein technisches Foul wegen Spielverzögerung. Dieses Foul wird A1 als 6. Spielerfoul angeschrieben. Richtig?

Ja (Art. 36). Das Foul von A1 zählt zu den Mannschaftsfouls. Zusätzlich erhält Trainer A ein technisches („B“-)Foul für die Einwechslung von A1.

104. In einer Eins-gegen-Eins-Situation erhält B1 ein technisches Foul, weil er sich nach einem Kontakt durch Dribbler A1 theatralisch fallen lässt. Das Spiel wird fortgesetzt mit einem Freiwurf für A1 und anschließendem Einwurf A in Höhe der Mittellinie. Richtig?

Nein (Art. 36). Bei einem technischen Foul ist der Freierwerfer nicht festgelegt.

105. Nachdem A1 beim erfolglosen Korbleger von B1 gefoult wurde, wird festgestellt, dass zum Zeitpunkt des Fouls sechs Spieler der Mannschaft A auf dem Spielfeld waren. A1 und A2 verlassen das Spielfeld, für den verletzten A1 wird A6 eingewechselt. A6 darf die Freiwürfe für das Foul an A1 werfen. Richtig?

Nein (Art. 36 und RI 36-10). In dieser Situation dürfen Freiwürfe nur von einem Spieler geworfen werden, der zum Zeitpunkt des Fouls als Spieler auf dem Feld war.

Art. 37 Unsportliches Foul

106. A2 dribbelt auf den gegnerischen Korb zu, ohne einen Gegenspieler zwischen sich und dem Korb zu haben. B2 verursacht von hinten einen Kontakt an A2, um den Korberfolg zu verhindern. Dies ist ein unsportliches Foul. Richtig?

Ja (Art. 37)

107. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 0:53, als Einwerfer A1 den Ball in seinen Händen hat und ein Kontakt von A2 auf dem Spielfeld an B2 als Foul gepfiffen wird. Gegen A2 wird auch ohne vorherige Verwarnung auf unsportliches Foul entschieden. Richtig?

Nein (Art. 37), nur wenn die Schiedsrichter die Härte des Fouls als unsportlich werten.

108. A1 in der Korbwurfbewegung wird in der Zone von B1 gefoult, setzt seine Bewegung fort und wird anschließend von B2 unsportlich gefoult. Der Wurf ist nicht erfolgreich. A1 erhält vier Freiwürfe und danach wirft Mannschaft A in Höhe der Mittellinie ein. Richtig?

Ja (Art. 37)

Art. 38 Disqualifizierendes Foul

109. Wird ein Spieler wegen einer Tötlichkeit an einem Gegenspieler disqualifiziert, muss der Gefoulte die Freiwürfe werfen, während bei einer Disqualifikation ohne Kontakt der Freiwürfer beliebig ist. Richtig?

Ja (Art. 38)

110. Beim Spielstand von 81:82 in der letzten Spielminute des vierten Viertels dribbelt A1 unbedrängt auf den gegnerischen Korb, als Ersatzspieler B6 von der Mannschaftsbank aufs Spielfeld läuft und A1 festhält. Die Schiedsrichter disqualifizieren B6 und verhängen ein technisches („B“-)Foul gegen Trainer B. Richtig?

Ja (Art. 36 und Art. 38)

111. Nach seinem fünften persönlichen Foul beleidigt A1 beim Verlassen des Spielfelds den Schiedsrichter. A1 wird disqualifiziert und beim Trainer A als ein technisches Foul („B“) angeschrieben. Das Spiel wird mit einem Freiwurf und Einwurf für Mannschaft B fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 36 und Art. 38). A1 bleibt mit seinem fünften Foul eine Person des Mannschaftsbank-Bereichs.

112. A1 erhält sein zweites unsportliches Foul und ist somit spieldisqualifiziert (SD). Bevor er die Halle verlässt und noch im Mannschaftsbank-Bereich A beleidigt er den Schiedsrichter. A1 kann nicht mehr spielrelevant bestraft werden, aber der Schiedsrichter sendet einen Bericht über den Vorfall an die spielleitende Stelle. Richtig?

Ja (RI 38-1 und 38-2). Eine disqualifizierte Person ist kein Mannschaftsmitglied oder Person des Mannschaftsbank-Bereichs mehr.

113. Trainer A, der bereits mit einem technischen Foul („B“) belastet ist, wird wegen eines gravierenden Vergehens disqualifiziert. Der eingetragene Trainer-Assistent übernimmt dessen Funktion, ohne durch das technische Foul („B“) vorbelastet zu sein. Richtig?

Ja (Art. 38)

114. Während einer Auszeit wird Ersatzspieler B6 wegen einer Tötlichkeit an Spieler A1 disqualifiziert. A1 erhält zwei Freiwürfe, gefolgt von Einwurf A in Höhe der Mittellinie. Richtig?

Nein (Art. 38 und RI 38-6). Die Disqualifikation wird Trainer B als technisches Foul („B“) angeschrieben. Das Spiel wird mit einem Freiwurf A und Einwurf A fortgesetzt.

115. Trainer A wird disqualifiziert und verlässt die Halle. Nach Spielende soll in der Halle ein öffentliches Interview mit beiden Trainern stattfinden. Trainer A darf wegen seiner Disqualifikation nicht in die Halle zurückkommen, sondern muss sich vertreten lassen. Richtig?

Nein (Art. 38). Das Hallenverbot gilt nur für die restliche Dauer des Spiels.

Art. 39 Gewalttätigkeit

116. A1 hat den Ball zum Einwurf, als eine Gewalttätigkeit ausbricht, bei der Mitglieder beider Mannschaften wegen Verlassens des Mannschaftsbank-Bereichs disqualifiziert werden. Das Spiel wird mit Einwurf gemäß Wechselndem Ballbesitz fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 39). Einwurf Mannschaft A, da ihr der Ball zum Einwurf zustand.

117. A1 und B1 schlagen sich und werden disqualifiziert. Während der daraufhin entstehenden Gewalttätigkeit verlassen zwei Ersatzspieler der Mannschaft A den Mannschaftsbank-Bereich. Das Spiel wird mit einem Freiwurf und anschließend Einwurf für Mannschaft B von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 39 und Art. 42). Beide Ersatzspieler sind ebenfalls zu disqualifizieren („F“) und Trainer A erhält ein technisches Foul („B“).

118. Unmittelbar nach Ende des ersten Viertels entsteht auf dem Spielfeld vor der Mannschaftsbank A eine gewalttätige Auseinandersetzung, bei der A6 (fünf persönliche Fouls) und A7 (drei persönliche Fouls) aufs Spielfeld laufen. A6 muss disqualifiziert werden (SD), dies gilt nicht für A7. Richtig?

Nein (Art. 18). Während einer Spielpause dürfen alle Personen des Mannschaftsbank-Bereichs das Spielfeld betreten, sofern sie in der Nähe ihrer Mannschaftsbank bleiben.

Art. 41 Mannschaftsfouls: Strafen

119. Während Mannschaft A in Ballkontrolle ist, wird gegen A1 ein Foul gepfiffen. Bevor B1 den Ball zum Einwurf in den Händen hält, begeht B2 ein persönliches Foul an A2 (5. Mannschaftsfoul B). Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 41 und Art. 42). Kompensation ist noch möglich, Einwurf Mannschaft A, keine neuen 24 Sekunden.

120. Bevor der Ball die Hand des Freiwurfers A1 zum letzten Freiwurf verlassen hat, wird B2 von A2 gefoult. Dies ist das fünfte Mannschaftsfoul von A in diesem Viertel. B2 erhält zwei Freiwürfe. Richtig?

Nein (Art. 41), Foul von Mannschaft A in Ballkontrolle

121. Nach einem Schrittfehler von A1, aber noch bevor der Ball an Mannschaft B zum Einwurf übergeben wurde, erhält B2 ein technisches Foul. Da Mannschaft B der Ball zustand, gibt es keine Freiwürfe und beide Einwurfstrafen kompensieren sich. Richtig?

Nein (Art. 41). Bei einem technischen Foul ist die Ballkontrolle irrelevant, das Spiel wird mit einem Freiwurf für Mannschaft A und anschließend Einwurf A von der Mittellinie fortgesetzt.

Art. 42 Sonderfälle

122. Als A1 ein Dribbling beginnt, pfeift der eine Schiedsrichter Schrittfehler. Gleichzeitig pfeift der andere Schiedsrichter ein persönliches Foul gegen B1 (3. Mannschaftsfoul B). Da sich beide Strafen - je ein Einwurf - aufheben, ist eine Sprungballsituation entstanden. Richtig?

Nein (Art. 42). Die Reihenfolge der Regelverletzungen muss festgelegt werden. Wenn der Schrittfehler zuerst geschah, wird das persönliche Foul nicht beachtet.

123. A1 begeht eine Drei-Sekunden-Regelübertretung. Nachdem B1 der Ball zum Einwurf zur Verfügung steht, wird auf persönliches Foul gegen B2 entschieden. Das Spiel wird mit Einwurf für Mannschaft A fortgesetzt und die Wurfuhr wird nicht zurückgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 42), zu spät für Kompensation. Der Einwurf für Mannschaft B ist verwirkt. Deshalb: Einwurf für Mannschaft A und neue 24 Sekunden.

124. A1 wird beim Drei-Punkte-Korbwurf von B1 unsportlich gefoult, der Wurf ist nicht erfolgreich. Daraufhin revanchiert sich A1 an B1 und wird disqualifiziert. Trainer A beschwert sich darüber derart, dass gegen ihn ein technisches Foul verhängt wird. Das Spiel wird fortgesetzt mit drei Freiwürfen für den für A1 eingewechselten Spieler A6, gefolgt von zwei Freiwürfen für B1, einem Freiwurf für einen beliebigen Spieler B und anschließend Einwurf B von der Mittellinie. Richtig?

Ja (Art. 42). Alle Strafen sind unterschiedlich und können nicht kompensiert werden.

125. A1 wird beim erfolgreichen Korbwurf von B1 unsportlich gefoult. Anschließend begeht A2 ein technisches Foul, gefolgt von einem technischen Foul gegen B2. Da sich die beiden Strafen für die technischen Fouls aufheben, wird nur die Strafe für das unsportliche Foul ausgeführt. Richtig?

Nein (Art. 42). In Sonderfällen werden gleiche Strafen in der Reihenfolge aufgehoben, in der sie entstanden sind. Die Strafe für das unsportliche Foul von B1 hebt die Strafe für das erste technische Foul (A2) auf. Es bleibt die Strafe für das zweite technische Foul (B2), weshalb der Freiwurfer nicht festgelegt ist.

126. A1 wird beim erfolgreichen Korbwurf von B1 unsportlich gefoult. Danach erhält A1 ein technisches Foul. Das Spiel wird fortgesetzt mit Einwurf A nächst der Stelle des Fouls. Richtig?

Nein (Art. 42), die Strafen für beide Fouls heben sich auf. Einwurf A an einer beliebigen Stelle der Endlinie, da ein Korb erzielt wurde.

Art. 43 Freiwürfe

127. Bevor der Ball beim letzten und erfolglosen Freiwurf von A1 den Ring berührt, treten die Nichtspringer A2 und B2 seitlich hinter dem Freiwurfer über die Drei-Punkte-Linie. Dadurch entsteht eine Sprungballsituation. Richtig?

Ja (Art. 43)

128. Kurz vor Spielende erhält A1 beim Spielstand 65:68 zwei Freiwürfe. A1 trifft den ersten Freiwurf und wirft den zweiten absichtlich gegen den Ring, um noch eine Chance auf einen Feldkorb zu haben. Dies ist eine Regelübertretung. Richtig?

Nein (Art. 43)

129. Freiwurfer A1 wirft gerade den ersten von zwei Freiwürfen, als das Signal zum Spielerwechsel ertönt. Der Schiedsrichter reagiert sofort und pfeift, als A1 den Ball noch auf der Wurfhand hat. Richtig?

Nein (Art. 43). Nach der Übergabe des Balls an den Freiwurfer darf der Schiedsrichter das Spiel nicht unterbrechen, auch nicht nach einem Signal vom Anschreibertisch, es sei denn, der Freiwurfer bricht seinen Freiwurf ab.

130. Freiwurfer A2 wirft gerade den ersten von zwei Freiwürfen, als verspätet das Signal zum rechtzeitig angemeldeten Spielerwechsel ertönt. Der Freiwurf von A2 ist erfolgreich. Vor dem zweiten Freiwurf klärt der Schiedsrichter den Grund für das Signal. Er gewährt den sofortigen Spielerwechsel. Danach führt A2 seinen zweiten Freiwurf aus. Richtig?

Ja (Art. 43 und Art. 19). Ein rechtzeitig angemeldeter Wechsel muss durchgeführt werden.

Art. 44 Korrigierbare Fehler

131. B1 foult den Dribbler A1 (4. Mannschaftsfoul B). A1 werden irrtümlich zwei Freiwürfe zugesprochen. B2 fängt nach dem zweiten erfolglosen Freiwurf den Rebound und B3 erzielt anschließend einen Feldkorb. Jetzt wird der Fehler bemerkt. Die Freiwürfe werden gestrichen, der Korb von B3 zählt, die Spieluhr wird nicht korrigiert und Mannschaft A erhält den Ball zum Einwurf. Richtig?

Ja (Art. 44)

132. Nach einem unsportlichen Foul werden A1 zwei Freiwürfe zugesprochen, es tritt jedoch A2 zu den Freiwürfen an. Nach erfolgreichem erstem, bzw. erfolgreichem zweiten Freiwurf, aber vor dem nachfolgenden Einwurf wird der Fehler von den Schiedsrichtern bemerkt. Sie annullieren die Freiwürfe und den Einwurf von der Mittellinie und sprechen Mannschaft B den Ball zum Einwurf von der verlängerten Freiwurflinie zu. Richtig?
Ja (Art. 44)
133. Wenige Sekunden vor Ende des ersten Viertels führt A2 anstelle von A1 zwei Freiwürfe aus und trifft beide. Dieser Fehler wird erst während des ersten toten Balls nach Beginn des zweiten Viertels entdeckt. Der Fehler kann nun noch korrigiert werden, indem die beiden Freiwürfe von A2 ersatzlos gestrichen werden. Richtig?
Nein (Art. 44). Für die Fehlerkorrektur ist es zu spät.
134. Gegen B1 wird ein Foul an Dribbler A1 verhängt, gefolgt von einem technischen Foul gegen Trainer B. Nachdem A2 den Freiwurf für das technische Foul getroffen hat, meldet das Kampfgericht, das Foul von B1 sei das fünfte Mannschaftsfoul gewesen. Die Schiedsrichter lassen den Freiwurf von A2 zählen, A1 nun seine Freiwürfe nachholen und danach das Spiel mit Einwurf A von der Mittellinie fortsetzen. Richtig?
Ja (Art. 44)
135. Nach einem Foul von B2 am erfolgreichen Korbwerfer A2 wird entdeckt, dass versäumt wurde, für ein vorheriges Foul von B1 an A1 die zustehenden Freiwürfe (5. Mannschaftsfoul) zu geben. Der Fehler ist noch korrigierbar. Zunächst wirft A1 zwei Freiwürfe (ohne Aufstellung), danach wirft A2 den Bonusfreiwurf mit Aufstellung. Richtig?
Nein (Art. 44). Die Freiwürfe werden nicht nachgeholt, da Mannschaft A nach dem Fehler einen Feldkorb erzielte.
136. A1 wird beim erfolglosen Korbwurf in der Zone von B1 gefoult, anschließend wird gegen Trainer B ein technisches Foul verhängt. Anstelle von A1 führt A2 alle drei Freiwürfe aus. Der Fehler wird entdeckt, bevor der Ball die Hand des Einwerfers der Mannschaft A zum Einwurf als Teil der Strafe für das technische Foul verlassen hat. Die Schiedsrichter annullieren alle drei Freiwürfe und geben Mannschaft B den Ball zum Einwurf. Richtig?
Nein (Art. 44). Nur die ersten beiden Freiwürfe werden annulliert. Der dritte Freiwurf und das Einwurfrecht für Mannschaft A bleiben bestehen.
137. Beim Korbwurf von A1 springt der Ball vom Ring nach oben und berührt die Anzeige der Wurfuhr oberhalb des Spielbretts, was die Schiedsrichter aber nicht bemerken. Der fallende Ball wird von Angreifer A2 in den Korb getippt und die Schiedsrichter lassen den Korb zählen. Dies ist ein korrigierbarer Fehler, der Korb könnte also auch nach Wiederaufnahme des Spiels noch annulliert werden. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine Tatsachenentscheidung kann nur sofort, nicht aber nachträglich revidiert werden. Ein nicht gegebener Ausball ist kein korrigierbarer Fehler.
138. Ein Feldkorb von A1 wird als erfolgreicher Drei-Punkte-Wurf angezeigt. Nach einem weiteren Feldkorb unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel und einigen sich, die Korbwertung von dem Korb von A1 auf zwei Punkte abzuändern. Dies ist zulässig. Richtig?
Nein (Art. 44). Eine getroffene Tatsachenentscheidung kann nach der Spielfortsetzung nicht mehr geändert werden.
139. Nach einem Foul an A1 (5. Mannschaftsfoul B) lassen die Schiedsrichter das Spiel mit Einwurf für Mannschaft A fortsetzen. Beim nächsten toten Ball teilt das Kampfgericht den Schiedsrichtern mit, dass A1 zwei Freiwürfe hätte erhalten müssen. Diese Freiwürfe können noch nachgeholt werden. Richtig?
Ja (Art. 44). Es liegt ein korrigierbarer Fehler vor, da die Freiwürfe für A1 die reguläre Spielfortsetzung nach der Foulentscheidung gewesen wären.

140. Nach einem unsportlichen Foul an A1 und einem technischen Foul gegen Trainer B wirft A2 zwei plus eins Freiwürfe. Vor dem Einwurf der Mannschaft A von der Mittellinie wird der falsche Freierwerfer des ersten Satzes - A2 statt A1 - entdeckt. Die ersten beiden Freiwürfe werden gestrichen, und das Spiel wird mit Einwurf B von der Mittellinie fortgesetzt. Richtig?

Nein (Art. 44). Die ersten beiden Freiwürfe werden gestrichen, das Einwurfrecht bleibt bei Mannschaft A, da es zu der nachfolgenden Strafe für das technische Foul gehört.

Art. 46 Pflichten und Rechte des 1. Schiedsrichters

141. Zwei Minuten vor Spielbeginn fällt die Wurfuhr-Anzeige über dem Korb der Mannschaft A aus und kann nicht repariert werden. Da keine Bodenanlage als Ersatz vorhanden ist, entscheidet der 1. Schiedsrichter, dass das Spiel mit nur einer Wurfuhr-Anzeige begonnen wird. Richtig?

Ja (Art. 46)

142. Während des zweiten Freiwurfs von B1 bringen die Zuschauer die Korbanlage zum Schwingen, sodass der Freiwurf nach Meinung des Schiedsrichters deshalb nicht in den Korb geht. Der Schiedsrichter veranlasst, dass der Ordnungsdienst tätig wird und lässt den Freiwurf wiederholen. Richtig?

Ja (Art. 46 und Art. 47)

143. Trainer A wurde disqualifiziert, weigert sich aber, anschließend die Halle zu verlassen. Nach einer wiederholten Aufforderung, die Halle zu verlassen, bricht der 1. Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartefrist das Spiel ab. Richtig?

Ja (Art. 46). Würde der disqualifizierte Trainer weiterhin in der Halle bleiben, kann eine Einflussnahme auf das Spiel seiner Mannschaft nicht ausgeschlossen werden.

144. Fast gleichzeitig mit dem Signal der Wurfuhr erzielt A1 einen Feldkorb. Ein Schiedsrichter zeigt den Korb als gültig an, sein Kollege ist der Meinung, der Wurf war zu spät, und unterbricht sofort das Spiel. Nach kurzer Beratung unter Einbeziehung des Kommissars trifft der 1. Schiedsrichter die abschließende Entscheidung. Richtig?

Ja (Art. 46)

Art. 48 Pflichten des Anschreibers und des Anschreiber-Assistenten

145. Trainer A beantragt beim Kampfgericht eine Auszeit. Kurz darauf entsteht durch ein Foul (Strafe: zwei Freiwürfe) eine Auszeitmöglichkeit. Die Schiedsrichter hören das Signal nicht und geben den Ball zum ersten Freiwurf frei. Nach diesem erfolgreichen Freiwurf bemerken sie den protestierenden Trainer am Tisch und stellen fest, dass die zustehende Auszeit offenbar verpasst wurde. Der Freiwurf wird annulliert, die Auszeit gewährt und das Spiel mit zwei Freiwürfen für A1 fortgesetzt. Richtig?

Ja (Art. 48)

Art. 49 Pflichten des Zeitnehmers

146. Die Spieluhr zeigt im vierten Viertel 0:41, als A1 einen Korb erzielt und der Zeitnehmer die Spieluhr stoppt. Mannschaft B wirft sehr schnell ein und B1 erzielt durch einen Schnellangriff einen Korb. Jetzt bemerken die Schiedsrichter, dass die Spieluhr nach dem Korb-erfolg von A1 nicht wieder gestartet wurde. Sie entscheiden, dass die Spieluhr fehlerhaft nicht gestartet wurde, dass sie um die Dauer des Angriffs von Mannschaft B zu korrigieren ist und dass der Korb von B1 zählt. Richtig?

Ja (Art. 49). Die Spieluhr ist zu korrigieren, da sie regelwidrig stand. Der Korb von B1 zählt, Einwurf Endlinie für Mannschaft A.